

# Gemeinden helfen Gars am Kamp

Check der Liechtensteiner Gemeinden an hochwassergeschädigte Gemeinde in Niederösterreich übergeben

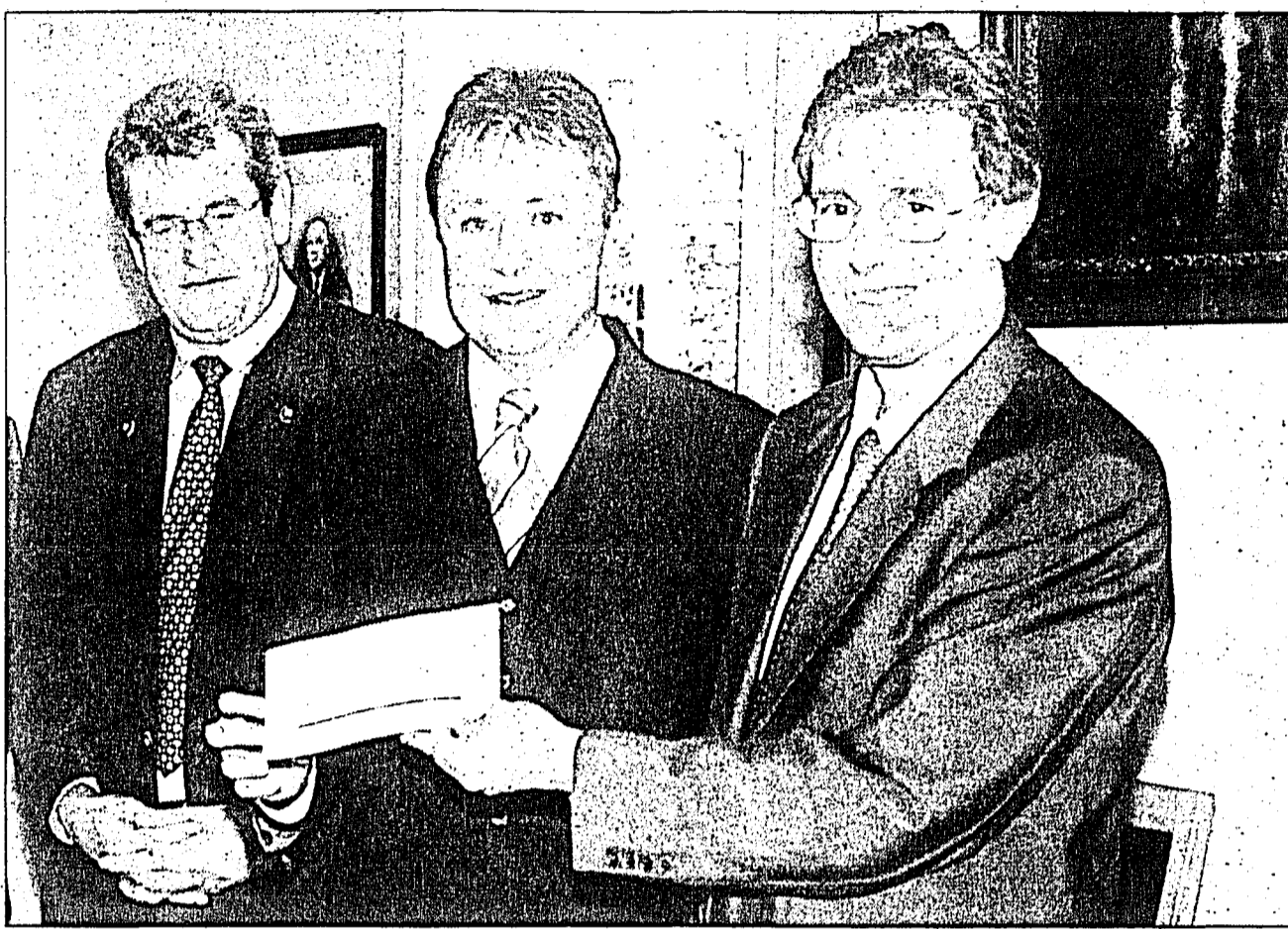
Die Gemeinden Liechtensteins verfügen über einen Katastrophenfonds, in den alle 11 Gemeinden jedes Jahr einen fixen, einwohnerabhängigen Betrag einzahlen. Regelmässig werden daraus auf Beschluss der Vorsteherkonferenz Beträge in Krisen- und Katastrophengebiete dieser Welt gespendet.

In den letzten Jahren waren dies vornehmlich Gebiete ausserhalb Mitteleuropas. Die Flut- und Hochwasserkatastrophe im August dieses Jahres hat auch unsere Nachbarn Schweiz und Österreich hart getroffen. Die Vorsteherkonferenz hat sich dafür ausgesprochen, nun auch einmal unseren direkten Nachbarn, im Rahmen unserer bescheidenen Möglichkeiten Hilfe als Zeichen der Solidarität zukommen zu lassen. Ins Appenzellergebiet haben die verschiedenen Gemeinden ihre Forstgruppen zur willkommenen Hilfe geschickt.

Zusätzlich wurde auf Beschluss der Vorsteherkonferenz ein Betrag von CHF 100 000.- zugunsten einer besonders stark betroffenen Gemeinde in Österreich gesprochen.

Am vergangenen Montag überbrachten Bürgermeister Karlheinz Ospelt und Gemeindevorsteher Donath Ochri als verantwortliche Delegierte des Katastrophenfonds der Marktgemeinde Gars am Kamp in Niederösterreich den Check im Umfang von CHF 100 000.-. Durch Kontakte von Bürgermeister Karlheinz Ospelt zu den beiden Nationalräten Dr. Gottfried Feuerstein und Dr. Günter Stummvoll wurde die Gemeinde Gars am Kamp als besonders betroffene und damit unterstützenswerte Gemeinde festgestellt.

Der Garser Bürgermeister Martin



Bürgermeister Karlheinz Ospelt und Gemeindevorsteher Donath Ochri überbrachten dem Bürgermeister der Marktgemeinde Gars am Kamp in Niederösterreich, Martin Falk, einen Check in Höhe von 100 000 Franken.

Falk und Vizebürgermeister Rudolf Winghofer zeigten vor Ort die Zerstörung und die Schäden, die der reisende Fluss Kamp in ihrer Gemeinde hinterlassen hat. Neben den vielen betroffenen Privaten, Firmen und Wirtschaftsbetrieben gehört auch die öffentliche Hand zu den grossen Geschädigten in Gars. Die schweren Schäden an der Kläranlage, am Kurpark, in den Freizeiteinrichtungen, an Bahngleisen, Brücken und am Gemeindegarten gehen in die hohen Millionen. Im Anblick der Verwüs-

schung sprach Bürgermeister Karlheinz Ospelt im Rahmen der Checkübergabe von einem Beitrag im Sinne der Solidarität, «der nur einen kleinen Tropfen auf den heissen Stein bedeuten könne».

Die Hilfsbereitschaft der liechtensteinischen Gemeinden an Gars wurden vom Garser Bürgermeister und Vizebürgermeister mit grosser Freude entgegengenommen und der herzlichste Dank an die liechtensteinischen Gemeinden und an deren Bevölkerung ausgesprochen. Die lokale österreichi-

sche Presse hat die Checkübergabe der beiden Gemeinden der benachbarten und befreundeten Länder als schöne Geste und Solidaritätsbezeugung zur Kenntnis genommen und sehr reger darüber berichtet. Die liechtensteinischen Gemeinden haben neben der Zuerkennung der dringenden finanziellen Hilfe mit diesem Akt in ganz konkreter Weise auch einen kleinen Beitrag dazu geleistet, dass Liechtenstein für einmal auch mit positiven Meldungen in der Medienlandschaft aufscheint.

## ALPENVEREIN

### Bergtour auf die Kanisfluh (2044 m)

Der Alpenverein wandert am kommenden Sonntag im Bregenzerwald. Ausgangspunkt dort ist der Alpengasthof Edelweiss ob Au auf 1500 Meter am Fuss der Kanisfluh. Von dort steigt man auf den Gipfel und zurück über die Wurzalpe-Obernalpe zum Ausgangspunkt. Die Höhendifferenz beträgt 544 Meter, die Gehzeit vier bis fünf Stunden. Treffpunkt ist der 22. Sept. um 7 Uhr bei der Post in Schaanwald. Weiterfahrt mit Privatautos. Auskunft über die Durchführung der Tour gibt der Tourenleiter Willibald Kunkel, Tel. 232 27 71 am Sonntagmorgen ab 6 bis 6.30 Uhr. *Liechtensteiner Alpenverein*

### «Gibt's noch einen Ferienjob für mich?»

Unzählige Jugendliche gelangten auch heuer wieder mit der Frage «Gibt's noch Ferienjobs?» an das «aha». Die durch die liechtensteinische Landesbank unterstützte Ferienjobbörse war im laufenden Jahr erneut ein sehr gefragtes Angebot.

Rund 30 Betriebe und einzelne Privatpersonen meldeten dem «aha-Tipps und Infos für Junge Leute» über 100 Ferien- und Gelegenheitsjobs. Die im März von neuem gestartete Börse, bei welcher Jugendliche ihr Taschengeld aufbessern können, war vor allem während der Sommerferien sehr begehrt. Die Liste wurde und wird laufend aktualisiert. Mehr als 100 Jugendliche haben diese Liste in den vergangenen Monaten direkt im «aha», im Bahnhof Schaan, bezogen. Über



**Gefördert durch die Landesbank. Hauptsponsor.**

**LIECHTENSTEINISCHE LANDESBANK AKTIENGESellschaft**

4000 Personen luden die Liste mehr als 15 000 mal direkt von der Homepage unter [www.aha.li](http://www.aha.li), herunter. Zur Zeit fragen viele Jugendliche um einen Job während der Herbstferien an. Firmen, die sich für eine engagierte Mithilfe zwischen dem 5. und 19. Oktober oder an einzelnen Nachmittagen interessieren, können ihre Ferien- und Gelegenheitsjobangebote direkt im «aha» melden: [aha@aha.li](mailto:aha@aha.li), Telefon +423 / 232 48 24 oder unter Fax 232 93 63. *aha*

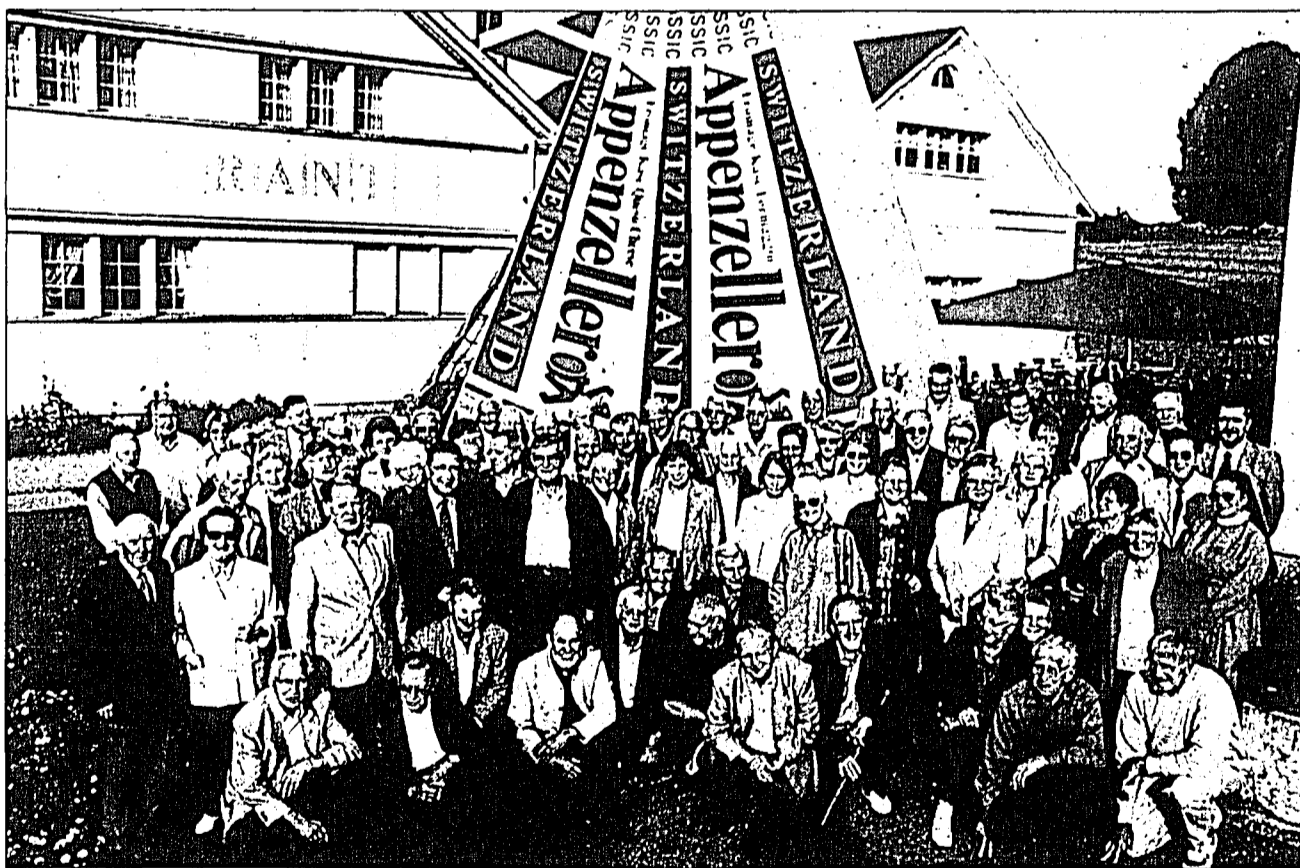
# Ehemalige Staatsangestellte auf Reisen

Ausflug der «Staatspensionisten» ins Appenzellerland

Am vergangenen Montag, den 18. September, trafen sich die ehemaligen Staatsangestellten zum traditionellen jährlichen Pensionistenausflug. Auf dem Programm stand dieses Jahr eine Fahrt mit dem Car nach Stein im Appenzellerland mit Besichtigung der dortigen Schaukäserei.

An die 80 Personen waren der Einladung der Regierung gefolgt und fanden sich kurz nach Mittag beim Restaurant Landhaus in Nendeln ein. Die zahlreiche Beteiligung zeigt, dass dieser Anlass von den ehemaligen Staatsangestellten sehr geschätzt wird. Einmal mehr zeigte sich der Wettergott auch beim diesjährigen Pensionisten-treffen von seiner freundlichsten Seite und die Stimmung unter den Anwesenden war dementsprechend.

Von Nendeln ging die Fahrt mit zwei Reisebussen Richtung St. Gallen-He-



Am vergangenen Montag trafen sich die ehemaligen Staatsangestellten zum traditionellen jährlichen Pensionistenausflug.

risau, und nach einer kleinen Rundfahrt durchs Appenzellerland erreichte man das Ziel der Reise: Stein im Appenzell mit der bekannten Schaukäserei.

Die Grundlagen der Käseherstellung sind zwar für einen Grossteil unserer ländlichen Bevölkerung nichts Unbekanntes. Trotzdem verfolgte man bei der Besichtigung der Schaukäserei von der Besuchergalerie aus unter fachkundiger Leitung aufmerksam die interessanten Abläufe. Eine gut aufgemachte Tonbildschau bildete den Abschluss der Besichtigung.

Im Anschluss traf man sich im «Sänstisstöbli», dem Restaurant des Hauses,

zu einem währschaften Z'vieri. Bei Spels und Trank gab es viel zu erzählen, und nur allzu schnell verging die Zeit und es hiess wieder Abschied nehmen. Zurück ging die Fahrt via Appenzell durch das Rheintal, und der Ausflug endete programmässig am Ausgangsort der Reise in Nendeln. Hier erwartete die gut gelaunte Ausflugsschar ein vorzügliches Nachtesen im Restaurant «Landhaus», wo sich dann auch Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck und Regierungsrat Dr. Alois Ospelt zur Runde gesellten.

In ihrer Ansprache bedankte sich

Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck bei den Pensionistinnen und Pensionisten für ihren ehemaligen Einsatz zum Wohle des Landes. Traditionsgemäss überreichte sie der ältesten Teilnehmerin, Berta Kölbener, und dem ältesten Teilnehmer, Xaver Frick, ein Präsent. Alt-Steuerverwalter Bruno Sprenger bedankte sich namens der Teilnehmer in Form eines kleinen Gedichtes beim Amt für Personal und Organisation für die Einladung und die tadellose Durchführung.

In zwangloser Runde und bei bester Stimmung ging das diesjährige Pensionistentreffen zu Ende.

### Qigong: Übungen zur Lebenspflege

SCHAAN: Qigong hat eine Jahrtausende alte Tradition. In China ist Qigong ursprünglich nur als Geheimlehre bekannt – ein wichtiger Bestandteil der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) und erfährt dort grossen Zuspruch und hat hohes Ansehen. Auch bei uns im Westen erlangen die ganzheitlichen Gesundheitsübungen, die Körper, Geist und Seele gleichermaßen ansprechen, immer mehr Bedeutung. Um die Qigong-Methode zu erlernen, bedarf es weder einer Erfahrung, noch wird sportliches Engagement oder Fitness vorausgesetzt. Sie ist für alle Generationen und Leistungsgruppen gleichermaßen geeignet. Der Kurs 771 unter der Leitung von Rüdiger Breustedt beginnt am Montag, den 23. September um 20.15 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22. *(Eing.)*

ANZEIGE

Feiern - Geniessen - Tagen

**hotel kulm**  
Triesenberg  
Ünschi Jeger uf dr Pirsch

Geniessen Sie das Leben doch einmal von einer höheren Warte aus z.B.  
**Wildwochen im Kulm**  
Ab 7. September bis Ende Oktober 2002

[www.hotelkulm.li](http://www.hotelkulm.li)  
Tel. 00423/237 79 79  
Fax 00423 / 237 79 78  
e-mail: [info@hotelkulm.li](mailto:info@hotelkulm.li)